Besonderheiten im 2. Vierteljahr 1936

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern**

Band (Jahr): **10 (1936)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-847291

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VIERTELJAHRESÜBERBLICK

BESONDERHEITEN IM 2. VIERTELJAHR 1936

Die Einwohnerzahl der Stadt Bern, die sich anfangs April 1936 auf 120 902 belief, ist im zweiten Vierteljahr bei einem Geburtenüberschuß von 120 und einem Mehrwegzug von 121 Personen nahezu unverändert geblieben. Die Zahl der Lebendgeborenen belief sich auf 408 (2. Vierteljahr 1935: 364) und die Zahl der Todesfälle auf 288 (314). Zugezogen sind 230 Familien mit 700 Personen und 2519 Einzelpersonen, zusammen 3219 Personen. Weggezogen sind 258 Familien mit 716 Personen und 2496 Einzelpersonen, zusammen (einschließlich Wegzugszuschlag) 3340 Personen. Im Berichtsvierteljahre wurden 372 (377) Ehen geschlossen.

Im 2. Vierteljahr 1936 wurden 95 (223) Wohnungen fertiggestellt und 78 (138) Wohnungen zum Bau bewilligt.

Die Fleischpreise standen im Juni 1936 ausnahmslos höher als im gleichen Monat des Vorjahres.

Artikel	Durchschnittspreis pro kg in Rp. Juni 1936	Juni 1935	Erhöhung 1935/36
Rindfleisch, Siedefleisch (Riemen, Bug)	285	245	40
Rindfleisch, Bratenfleisch (Stotzen)	295	265	30
Kalbfleisch Ia (Stotzen, Nierbraten)	370	340	30
Kalbfleisch IIa (Stotzen, Nierbraten)	310	290	20
Schweinefleisch, frisch, mager (Stotzen)	300	250	50
Schweinefleisch, geräuchert (Rippli)	350	305	45
Magerspeck, geräuchert (dünne Seite)	345	310	35

Auch bei einigen andern wichtigen Lebensmitteln sind die Preise höher als vor Jahresfrist.

Artikel	Durchschnittspreis pro kg in Rp. Juni 1936	Juni 1935	Erhöhung 1935/36
Kokosnußfett (in Tafeln)	170	130	40
Arachidöl	145	105	40
Vollbrot (runde Form)	35	33	2
Teigwaren (Mittelqualität)	65	55	10
Kristallzucker	44	28	16
Hafer, Grütze (offen)	55	50	5

Auf dem Arbeitsmarkte ist die Lage nach den Ausweisen des städtischen Arbeitsamtes ungünstiger als im 2. Vierteljahr 1935. Die Zahl der stellensuchenden Männer belief sich auf 5886 (4321), wogegen nur 930 (1253) offene Stellen gemeldet wurden. Auf 100 offene Stellen entfallen somit 633 (345) Stellensuchende. Stellensuchende Frauen meldeten sich 775 (743), denen 661 (832) offene Stellen gegenüberstanden; auf 100 offene Stellen kamen 117 (89) stellensuchende Frauen. Ende Juni 1936 waren auf dem Arbeitsamte insgesamt 2750 Arbeitslose angemeldet, gegen 1518 Ende Juni 1935.

Im Berichtsvierteljahr wurden die Löhne der Maurer und Zimmerleute herabgesetzt; der Stundenlohn für gelernte Maurer wurde ab 1. Juni von Fr. 1. 64 auf Fr. 1. 63 gesenkt, für Handlanger von Fr. 1. 33 auf Fr. 1. 29. Der Stundenlohn für gelernte Zimmerleute wurde ebenfalls ab 1. Juni von Fr. 1. 67 auf Fr. 1. 65, jener für ungelernte Zimmerleute von Fr. 1. 33 auf Fr. 1. 29 gesenkt.

In den Hotels und Fremdenpensionen sind im 2. Vierteljahr 1936 insgesamt 36 183 (37 738) Gäste angekommen. Die Zahl der Übernachtungen belief sich auf 77 227 (79 433).

Die Witterung des Berichtsvierteljahres ist durch die häufigen Niederschläge gekennzeichnet. Die Niederschlagsmenge belief sich auf 401 mm, gegen 272 mm im Durchschnitt der Jahre 1864—1923. An 48 Tagen (langj. Durchschnitt: 42) betrug der Niederschlag 0,3 mm und mehr. Die Zahl der trüben Tage war mit 42 Tagen erheblich größer als im langjährigen Mittel (33 Tage).